

AKTUELLE LIEFERSITUATION CHINA

04.02.2020



Sehr geehrte/r Kunde/in,

wir möchten Sie aufgrund der aktuellen Notsituation in China über mögliche Störungen in der Lieferkette informieren.

Aktuelle Situation

Die Atemwegserkrankung „Coronavirus“ und deren Verbreitung, vorallem in China, hat laut Chinas Staatschef Xi Jinping direkten Einfluss auf die wirtschaftliche und soziale Stabilität des Landes. Die Zahl der bestätigten Infektionen in China stieg auf 20.677 Fälle, die Rede ist von 427 Todesfällen. Weltweit sind zudem rund 200 Erkrankungen in zwei Dutzend anderen Ländern bestätigt worden. Einige Städte sind komplett abgeriegelt; Einwohner sind dazu aufgefordert die Wohnungen nicht zu verlassen.

Auswirkungen auf Unternehmen

Die chinesische Regierung hat in mehreren Regionen angeordnet, dass die Produktionsstätten nach dem Feiertag mindestens bis zum 10. Februar geschlossen bleiben, um die Verbreitung des Virus einzudämmen.

- Davon betroffen ist auch das BMZ Werk in Shenzhen sowie einige Lieferanten von Komponenten. Es ist zu erwarten, dass es zu kurzfristigen Preiserhöhungen und Lieferverzögerungen bei den Lieferanten kommen wird.
- Zum jetzigen Zeitpunkt kann man davon ausgehen, dass es bei jeder Fertigung in China mindestens eine Woche Verzögerung geben wird, bevor der normale Betrieb wieder aufgenommen wird.
- Die Regierung in Kunshan verlangt auch, dass die Mitarbeiter aus dem HuBei-Gebiet vor Arbeitsbeginn unter eine 14-tägige Quarantäne gestellt werden und dass die Mitarbeiter während dieser Zeit bezahlt werden müssen.

Auswirkungen auf die Logistik

Die Verringerung des Passagierflugverkehrs wird auch die Transportnetze behindern, da sie einen beträchtlichen Teil der Fachtaktivitäten unterstützen. Zwar ist der Seetransport aktuell noch möglich, allerdings wird es zu einem Anstieg der Frachtkosten, der Frachtraumbeschränkungen und einer Überlastung des Netzes kommen.

Maßnahmen seitens BMZ

BMZ steht in engem Kontakt mit den in China ansässigen Mitarbeitern und dortigen Lieferanten, um eine medienneutrale und somit reelle Einschätzung der aktuellen Lage zu erhalten. Es wurde eine Task Force eingerichtet, die sich mit „second source“-Maßnahmen im europäischen Raum zur Stabilisierung der Lieferkette beschäftigt. Zudem werden Lieferpläne mit bestehenden Lieferanten geprüft und stetig optimiert, um das Ausfallrisiko bestmöglich einzudämmen.

Was Kunden tun können

Folgende Maßnahmen können hilfreich sein:

- Begrenzen Sie Änderungen an schon bestehenden Aufträgen. Die Lieferanten sind in der aktuellen Situation nicht so flexibel und nutzen alle verfügbaren Ressourcen. Änderungsanfragen können zu systematischen Lieferproblemen führen.
- Freigabe eventuell anfallender Mehrkosten
 - Es kann unter Umständen vorkommen, dass wir mit zunehmender Einschränkung der Logistiknetze gezwungen sein werden, kostenintensivere Alternativen zu nutzen, um Komponenten zu erhalten.
 - Zudem kann es hilfreich sein, bei Lieferanten nach alternativen Produktionsstandorten, Werkzeugen, Überstunden etc. anzufragen. Damit erhöhen sich wohlmöglich die Stückkosten, allerdings ist eine Lieferfähigkeit gewährleistet. Wir werden diese Optionen prüfen und unseren Kunden vorstellen.

BMZ nutzt das globale Netzwerk, um die Liefersituation bestmöglichst in den Griff zu bekommen und eine fortlaufende Warenversorgung für Sie sicherzustellen. Sollte es ein Update zur aktuellen Situation geben, werden wir Sie umgehend darüber in Kenntnis setzen.

Bei zwischenzeitlichen Fragen steht Ihnen Ihr Ansprechpartner bei BMZ jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre BMZ Group